



Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

• RÜCKBLICK

Ein turbulentes Jahr

• POLITISCHER MARTINI

Martin Schulz wirbt für ein starkes Europa

• VERTEIDIGUNG

Gipfeltreffen mit dem Wehrbeauftragten

• SCHWERPUNKT

Impulse für Konjunktur und Beschäftigung

• IM DIALOG

Impressionen aus der Wahlkreisarbeit

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit der Besinnlichkeit kommt nun auch die Zeit der Bilanzen und Rückblicke. Das politische Jahr 2025 hatte es wahrhaftig in sich: Die für die SPD bittere Bundestagswahl, die schwierige Koalitionsbildung, die Erneuerung von Parteispitze und Bundesregierung sowie die herausfordernde Aufstellung von gleich zwei Bundeshaushalten 2025 und 2026.

Das alles vollzog sich inmitten internationaler Krisen. Die Zollpolitik Trumps sorgt für schwere wirtschaftliche Verwerfungen – direkt wie indirekt. Denn die Zölle gegen China führen z.B. dazu, dass mehr Waren von dort auf den europäischen Markt drängen.

Drei Entwicklungen stimmen mich für 2026 optimistisch:

1. Dass wir in Deutschland nun massiv in unsere Wirtschaft, Infrastruktur und Verteidigungsfähigkeit investieren.
2. Dass Europa zusammenrückt, sich äußeren Bedrohungen entgegenstellt und die Interessen der Ukraine verteidigt, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen.

3. Dass wir bei aller Notwendigkeit von Kompromissen als SPD deutlich gemacht haben, dass der Sozialstaat nicht zur Disposition steht.

Ich wünsche eine frohe Weihnachtszeit sowie ein friedliches und glückliches neues Jahr!



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

Nils



Ein leidenschaftliches Plädoyer für Europas Werte



Rede beim diesjährigen Politischen Martini auf die Stärke Europas und seiner Werte. Der langjährige Präsident des Europäischen Parlaments, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung und ehemaliger SPD-Parteivorsitzender verkörpert wie kaum ein anderer den Gedanken der europäischen und internationalen Solidarität.

Anhand der deutschen Geschichte warb Martin Schulz eindringlich dafür, sich für Europa und die europäische Gemeinschaft einzusetzen, denn Europa sei das erfolgreichste Friedensprojekt unse-

rer Geschichte. Europa setze auf die Stärke des Rechts, auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit und auf gemeinsame Institutionen und den gemeinsamen Dialog, um Probleme zu lösen.

Schulz schloss seine Rede mit einem Zitat von Willy Brandt: „Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein – im Inneren und nach außen.“ Ein Appell, uns gegenseitig solidarisch zu unterstützen und als gute Nachbarn in Frieden zusammenzuleben. Grundlegend dafür seien die Prinzipien Respekt, Toleranz und Würde.

UNSERE RUBRIKEN

Aus dem Wahlkreis 3

Terminausblick 3

Zur Person:
Tilman Leicht 4

Nils Schmid trifft ... 4

Impressum 4

In Zeiten, in denen die internationale Ordnung gefährdet ist, setzte Martin Schulz in seiner



Ist die Bundeswehr gerüstet für die Zeitenwende?

Cyberangriffe, Sabotage, Spionage, braucht es nicht nur mehr Geld, sondern auch mehr Soldaten: Schon lange sieht sich Russland im Krieg mit dem Westen. Spätestens mit dem Angriff auf die Ukraine ist klar: Die europäische Sicherheitsarchitektur, wie wir sie kannten, existiert nicht länger – eine Zeitenwende.

Ist die Bundeswehr gerüstet für diese Zeitenwende? Dazu hat auf Einladung von Nils Schmid der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Henning Otte, beim jährlichen Gipfeltreffen der FES Baden-Württemberg auf dem Hohenneuffen gesprochen.

Der Bundeskanzler hat das Ziel ausgegeben, dass Deutschland die stärkste Armee Europas stellen muss. Dafür

braucht es nicht nur mehr Geld, sondern auch mehr Soldaten: In den nächsten Jahren soll die Bundeswehr auf 260.000 Soldaten und 200.000 Reservisten anwachsen. Dafür soll es zunächst einen freiwilligen Wehrdienst geben. Otte betonte jedoch, dass verpflichtende Elemente nötig werden, wenn die Freiwilligkeit nicht ausreicht.

Deutschland spielt in der NATO wegen seiner wirtschaftlichen Stärke und seiner geostrategischen Lage, etwa als Logistik-Drehscheibe, eine zentrale Rolle. Gerade osteuropäische Partner erwarten ein stärkeres Engagement.

Für das alles ist auch mehr gesellschaftliche Unterstützung für die Bun-

deswehr nötig. Dazu tragen auch Debatten wie das Gipfeltreffen bei.



„Bemerkenswert ist der Akt der Realitätsverweigerung aus den Reihen der AfD: über irgendwelche Bedrohungslagen zu schwadronieren, dann aber die Bedrohung aus Russland gar nicht zu benennen.“

Nils Schmid in einer Aktuellen Stunde des Bundestages am 15.10.2025

(Den ganzen Redebeitrag (ca. 5:30 Min.) kann man [hier](#) anhören.)

Starke Impulse für Wachstum und sichere Arbeitsplätze

Putzmeister, Bosch und andere Unternehmen bauen derzeit Stellen ab oder verlagern ihre Produktion ins Ausland. Viele Menschen auch in unserer Region sorgen sich deshalb um ihre Arbeitsplätze. Die Koalition aus Union und SPD setzt daher ganz klare Prioritäten: Wirtschaftswachstum stärken und Arbeitsplätze sichern.

Auch Matthias Miersch, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, hat bei seinem Besuch in Nürtingen betont: Unternehmen brauchen bessere Rahmenbedingungen, z.B. weniger Bürokratie, einfachere Genehmigungsverfahren und niedrigere Energiepreise. Gleichzeitig ist die Unterstützung bei Transformationsprozessen wichtig, um den Umstieg auf klimafreundliche Technologien zu schaffen.

Die Bundesregierung hat bereits zentrale Weichen gestellt: Seit dem Sommer ist der sogenannte Wachstums-

booster in Kraft, der Unternehmen etwa durch schnellere Abschreibungen entlastet. Ab 2028 ist außerdem

eine schrittweise Senkung der Unternehmenssteuern vorgesehen.

Mit dem Sondervermögen Infrastruktur werden zusätzliche Investitionen ermöglicht. Um Strom günstiger zu machen, werden zum Beispiel die Netzentgelte ab nächstem Jahr bezuschusst. Beim Stahlgipfel im Kanzleramt im November verständigten sich Politik und Industrie zudem auf die Einführung eines Industriestrompreises für energieintensive Betriebe. Für die SPD bleibt der Erhalt unserer starken industriellen Basis und seiner Arbeitsplätze ein zentrales Anliegen – sowohl für große Unternehmen als auch für kleine und mittlere Betriebe sowie das Handwerk.

Gleichzeitig wird von den Unternehmen ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland erwartet, ebenso wie Verantwortungsbereitschaft in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.



Foto: Hannes Wegele



Unterwegs im Wahlkreis



1 Gute Stimmung beim Mäulesmühlenfest der SPD Leinfelden-Echterdingen 2 Werner-Weinmann-Preis für das Projekt „Besuch mit Besuch“ der Stadtbücherei und der Evangelischen Kirche Nürtingen 3 Austausch mit der IHK Esslingen-Nürtingen über Investitionsanreize und Wachstumsbooster für unsere lokale Wirtschaft 4 Bäume pflanzen gegen zu heiße Sommer: Esslingen erhält Unterstützung vom Bund für Klimafolgenanpassung 5 Fahrt auf einem keltischen Streitwagen im Heidengrabenzentrum in Erkenbrechtsweiler 6 Faire Produkte und ein Raum für Begegnung beim Welthaus mitten in Nürtingen 7 Von 900 Jahren Gemeinde bis 25 Jahre Golfclub Teck: fünffaches Jubiläum in Ohmden 8 Einblicke in die kommunale Finanzlage und Ortsentwicklung bei Altenriets Bürgermeisterin Patricia Mittnacht 9 Austausch bei den Freiwilligendiensten DRS in Wernau über Bedeutung von Freiwilligen- und Wehrdienst für die Gesellschaft und junge Menschen 10 Großes politisches Interesse bei der Waldorfschule Nürtingen

VORSCHAU WAHLKREIS-TERMINE

6. Februar, 19 Uhr
Neujahrsempfang der SPD Waldenbuch, Forum der Oskar-Schwenk-Schule, Waldenbuch

10. Februar, 19 Uhr
„Mühlengeplapper“ der SPD Filderstadt mit Prof. Frank Brettschneider und Nils Schmid, Alte Mühle, Bonlanden



Neues von Nils

Kontaktdaten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nilsschmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen

Weihnachtsferien:

23.12.2025 bis 6.1.2026



Außenpolitik ist sein Metier

Hallo zusammen,

als ich bei Nils Schmid als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Berliner Büro anfing, hieß der US-Präsident Joe Biden und der Kanzler noch Olaf Scholz. Während der letzten zwei Jahre ist viel passiert: Donald Trumps erneuter Wahlsieg, der Bruch der Ampel-Koalition, der 7. Oktober 2023 und der anschließende Krieg in Gaza. Rekordinvestitionen in unsere europäische Sicherheit und unsere Infrastruktur. Es sind bewegte Zeiten, in denen mein Studium der Außen- und Sicherheitspolitik mir geholfen hat, Nils Schmid fachlich zu unterstützen, vor allem bei seiner Arbeit im Auswärtigen Ausschuss.

Mein persönliches Highlight dieser Zeit war eine Studienreise in die Ukraine im Herbst 2025. Eine zehnköpfige Delegation aus Mitarbeitenden von CDU/CSU, Grünen und SPD machte sich auf den Weg nach Kyjiw, um mit den Menschen vor Ort über das Leben im Krieg zu sprechen und besser zu verstehen, was die genauen Herausforderungen der Ukraine in ihrem Abwehrkampf sind. Ein mulmiges Bauchgefühl reiste da bei jedem mit: Wie sicher ist es vor Ort; wie reagiert man auf die schrecklichen Geschichten von Kriegsgefangenen und Gefallenen?

In Kyjiw fühlte sich das Leben dann erstaunlich normal an — bis der Luftalarm losheult oder eine Prozession für einen gefallenen Soldaten vorüberzieht. Und trotz des alltäglichen Terrors der Luftangriffe auf Wohnhäuser setzen sich dort auch nach fast vier Jahren Krieg so viele Menschen auf verschiedene Art und Weise für eine unabhängige und freie Zukunft ihres Landes ein und trotzen den Angreifern. Das war wirklich inspirierend und zeigte mir, wieviel wir von der Ukraine lernen können: Abwehr von Drohnen und Angriffen auf Infrastruktur, Umgang mit russischer Desinformation und Sabotage, Verständnis von moderner Kriegsführung. Im Zug zurück nach Berlin war mir klar, dass die Ukraine ein Verbündeter ist, den Deutschland und Europa wirklich froh sein können zu haben.

Mit Nils Schmids neuer Funktion als parlamentarischer Staatssekretär bei Verteidigungsminister Boris Pistorius wird er die verteidigungspolitische Zeitenwende maßgeblich beeinflussen. Es freut mich, dass solch eine wichtige Position von jemandem so erfahrenen und besonnenen wie ihm besetzt wird. Das bedeutet aber auch, dass für mich nun ein neuer Berufsabschnitt anfängt. Es war mir eine große Freude, Nils Schmid als Abgeordneten zu unterstützen und mit meinen tollen Kolleginnen und Kollegen in Nürtingen und Berlin zusammenzuarbeiten. Vielen Dank an Euch!

Herzliche Grüße aus Berlin

Tilman Leicht

Nils Schmid trifft...

... die Apfel- und Blütenköniginnen aus den bedeutendsten deutschen Obstbau-regionen! Seit 1976 ist das Treffen im Rahmen des „Apfelkabinetts“ ein symbolträchtiger Höhepunkt der deutschen Apfelsaison, der die Bedeutung der heimischen Landwirtschaft und das Bewusstsein für die Qualität, Vielfalt und Frische heimischer Äpfel unterstreichen will. Auch Baden-Württemberg war mit der Apfelkönigin und einer Apfelprinzessin vom Bodensee vertreten.

Äpfel sind und bleiben das Lieblingsobst der Deutschen. Rund 17,5 Kilogramm pro Haushalt – etwa 58 Äpfel pro Person – werden jährlich verbraucht.

Als parlamentarischer Staatssekretär nahm Nils Schmid in Vertretung des Bundesverteidigungsministers an der diesjährigen Sitzung teil.

